



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit**

**Martinus <a Matre Dei>**

**Gedruckt zu Cölln, MDCXLII**

Das IV. Cap. Von Empfahung deß Hochw. Sacraments/ vnnd der letzten  
Oelung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

ichtlich verzehren / vnd sich wegen irren-  
 m oder zweiffelhaftem Gewissen. sich in  
 Gefahr der ewigen Verdammnis setzen.  
 Da soll dann der Beichtvater grossen Fleiß  
 anwenden das Gewissen zu beruhigen / vnd  
 das Herz durch erweckung der festen Hoff-  
 nung zu stärken / wie nicht weniger der  
 noch gesunde Mensch sich selbst hierinn  
 fleißig vben / vnd seine Seel mit solchem  
 Schild der Hoffnung ( so bey vielen fast in-  
 vergeß gelegt worden) wider alle Anfech-  
 tungen bewahren. Dann welche die letzte  
 Gefahr vnberett antreffen / lassen ihren  
 Muth in solchen ängsten sehr bald fallen.

#### Das IV. Capittel.

Von Empfahung des Hochw. Sacraments / vnd der letzten Delung.

1. **N**ach der Krancke seine Beichte  
 gethan / stehet ihm zu daß er der hei-  
 ligen Weg Speiß vnd letzter Delung be-  
 gehre / mit höchster Andacht / vnd solche  
 H. Sacramenten nicht so thorecht ver-  
 schiebe ( wie dann die Weltweisen thun )  
 als

als müste er darumb ehe sterben. Dann zu  
der Zeit soll man am meisten die Christli-  
che Weißheit sehen lassen / vnd zu seiner  
Seelen Heyl alle recht-verordnete Mittel  
fruchbarlich gebrauchen / welches dann  
nicht geschehen kan / wann man solche ver-  
schiebet / bis der Verstandt beginnt abzu-  
nehmen.

2. So soll der Krancke dann / wie ge-  
sagt / des Hochw. Heiligsten Sacraments  
begehren / vnd dasselb in gegenwart mit  
tieffester Demut anbetten ; vnd zugleich  
etliche Übungen des Glaubens / Hoff-  
nung / Lieb vnd Key in sich erwecken / sagt  
auff folgende Weiß :

Gütigster H. Erz Jesu Christe / du  
Sohn des Lebendigen Gottes / der du  
warhafftig in diesem Sacrament ge-  
genwertig bist / ich glaub festiglich als  
les / was die Christliche Catholische  
Kirch glaubt / vnd will vmb jede derer  
Warheit sterben / möchte auch begeh-  
ren / daß dieser natürlicher vnd zuster-  
hender Todt / mir von irgend einem  
Tyrrannen vmb des Glauben willen  
wäre

würde angethan / damit ich also in  
 Bekantnuß des Catholischen Glau-  
 bens stürbe. Ich hoffe auch / aller-  
 anffemütigster HErr vnd Erlöser /  
 ich werde durch die Krafft deines  
 Bluts / vñ dieses Edlen Sacraments /  
 darinn du warhafftig bist / das ewige  
 Heyl erlangen. In dieser Stunde  
 fürnemlich / O HErr / zuerfüllen /  
 das erste vnd größte Gebott des Göt-  
 tlichen Gesetzes / daß ich dich meinen  
 Gott liebe auß ganzem meinem Her-  
 zen / auß ganzem meinem Gemüth /  
 auß ganser meiner Stärke / deswe-  
 gen auch ich dich liebe / so hefftig ich  
 kan / meine vnendliche Güte / vnd ge-  
 fällt mir daß du selbst sehest das vn-  
 endliche ewige Gut / vnd genießest dei-  
 ner vnermessener Glory. Vnd ich  
 HErr / opffere vnd ergib mich dir  
 ganz als einen erkauften Knecht / vñ  
 begehre inbrünstiglich von gankem  
 Herzen dir anzuhängen / vnd zu ge-  
 2 fab

fallen. Ich verwerffe vnd hasse  
 HErr / alle meine Sünden deinet  
 halben / den ich mit höchster Lieb be-  
 gehre zu vntersuchen / setze mir auch  
 ernstlich für / forthin nicht mehr zu  
 sündigen / ob ich schon deswegen sol-  
 te den Todt erleiden. O HErr / nimm  
 auff diese meine ängsten des Todts /  
 in irgend einer Gnugthuung für mei-  
 ne Sünde / vnd vollziehe in mir das  
 volle Geheimnuß deiner ewigen Er-  
 lösung. Amen.

Auff diß niesse er demütiglich das Hoch-  
 würdige Sacrament / vnd begehre inbrün-  
 stiglich die letzte Delung.

3. So bald das heilig Del beygebracht  
 wird / sage der Kranck / Jesu Christo vn-  
 serm HErrn danck für solche wolverord-  
 nete Mittel zur Ablassung der Sünden /  
 vnd mercke fleissig auff das ihun / vnd die  
 Wort des Priesters / wann er ihn selber /  
 erwecke in sich andächtige Bewegungen /  
 vnd demütige Gebettlein / dardurch er be-  
 gehre verzeihung aller Sünden / die er mit  
 seinen Sinnen begangen / so inbrünstig er

immer mag. Wann er nun also mit den heiligen Sacramenten versehen, bereitte er sich zum letzten Kampff.

### Das V. Capittel.

Von Übung deren Tugenden, die zu diesem letzten Todtskampff notwendig seyn.

1. **J**e mehr die Krankheit zunimbt / je grösser werden auch die Gefahr vnd der Streit. Dann der Teuffel weiß daß nun ein kleine Zeit vbrig / deswegen er sich höchlich beflisset die Seel / ob sie wol mit den H. Sacramenten versehen / anzufallen / damit er sie in ein Todtsünde fälle / vnd also mit sich zur Höllen führe. Darumb dann der Sterbend hefftig widerstehen muß / wann er merckt / daß er angefochten wird. Damit aber männiglich die vornembste notwendigste Übungen zu diesem Kampff bekant werden / will ich alhie ein gemeine Vnderrichtung die Tugenden zu gebrauchen / vnd in folgenden Capitteln die Weiß vnd Manier zu streiten / fürzlich beschreiben.